

Niederschrift

über die 31. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 19.08.2020

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Böcker-Riese, Hannelie

RM Goß, Andrea

RM Gövert, Thorsten

RM Keitlinghaus, Dr. Ulrike

RM Luster-Haggeney, Rudolf

Vertr. f. RM Braun, Stefan

RM Smyczek, Olaf

RM Wessler, Andreas

SB Braune, Daniela

SB Essel, Alexandra

SB Funke, Hubert

SB Juppe-Thomas, Petra

SB Weber, Erwin

Vertreter der Schulen:

Herr Großbröhmer, Dr. Rainer

Herr Leiting, Winfried

Vertr. f. Herrn Lang, Hans-Jürgen

Frau Vogedes, Dorothee

Vertreter der Kirchen:

Herr Jewanski, Markus

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Ahlke, Elmar

Herr Krumtünger, Boris

Herr Bierwagen, Guido

Herr Sunder, Roman

Frau Konert, Annette

Es fehlte entschuldigt:

Herr Fleiter, Michael, Diakon

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzungen am 29.01. und 08.06.2020
4. Sekundarschule Wadersloh als Schule des Gemeinsamen Lernens
5. Schulstatistiken zum aktuellen Stand
und zu den Anmeldungen zum Schuljahr 2020/21
6. Programm der Schule für Musik im Kreis Warendorf
- JeKits II zum Schuljahr 2020/21
7. Sanierung des Schulhofes - Grundschule Liesborn
8. Renovierung des Schulhofes in Diestedde
9. Sanierung der Toilettenanlagen des Grundschulverbundes,
Standorte Liesborn und Diestedde
10. Antrag der FWG-Fraktion auf Errichtung von Wetterschutzanlagen
im Bereich der Bushaltestellen an der Sekundarschule Wadersloh
11. Antrag zur Aufnahme der Gemeinde Wadersloh
in das Deutsche Riga-Komitee
12. Schaffung eines digitalen Vereinsnetzwerkes
13. Bildhauersymposium 2021
14. Verschiedenes
- 14.1. Nutzung des Pfarrheims in Wadersloh für die Kinder
der Flexiblen Betreuung
- 14.2. Förderungen der Digitalisierung an Schulen in NRW
- 14.3. Kleine Eröffnung der LEADER-Radrouten "WasserWegeWinkel"
- 14.4. Erstattung der Elternbeiträge für die Mittagessensverpflegung
- 14.5. Sauberkeit im OT Liesborn
- 14.6. Beleuchtung für den Radweg an der Lippstädter Straße
- 14.7. Spielstraße zwischen der Haltestelle Kettelerstraße
zur Grundschule Diestedde

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Vorsitzende begrüßte besonders Frau Vogedes als kommissarische Schulleiterin des Grundschulverbundes Wadersloh. Er bedankte sich bei den Mitgliedern des Ausschusses für die Teilnahme an der offiziellen Einweihung des Kunstwerkes „Steintor“ im Ortsteil Liesborn, die im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport um 16:30 Uhr stattfand.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzungen am 29.01. und 08.06.2020

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Sekundarschule Wadersloh als Schule des Gemeinsamen Lernens

Ende letzten Jahres teilte das Schulamt des Kreises Warendorf mit, dass die Sekundarschule Wadersloh im Zuge der Bündelung als Schule des Gemeinsamen Lernens ruhend gestellt wird. Das bedeutete, dass die Sekundarschule Wadersloh, ebenso wie drei weitere Schulen im Kreis Warendorf, zum Schuljahr 2020/21 keine Schüler/innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf hätte aufnehmen dürfen.

In Abstimmung mit der Schulleitung beantragte der Schulträger die Aufhebung der Ruhendstellung als Schule des Gemeinsamen Lernens, da für drei Schüler/innen aus der Gemeinde Wadersloh der Schulbesuch an der Sekundarschule Wadersloh ermöglicht werden sollte. Der alternative Lernort wäre für diese Schüler/innen unverhältnismäßig aufwendig und mit dem ÖPNV nicht erreichbar gewesen.

Mit Schreiben vom 28.01.2020 verfügte die Bezirksregierung Münster letztendlich, dass die Sekundarschule Wadersloh die Aufgabe des Gemeinsamen Lernens ab dem Schuljahr 2020/21 wieder wahrnehmen soll. Damit werde das Ziel verfolgt, das Angebot des Gemeinsamen Lernens dem Bedarf anzupassen und eine ausreichende Anzahl von Plätzen für Schüler/innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf zur Verfügung zu stellen. Zukünftig werde regelmäßig geprüft, ob die Schulen des Gemeinsamen Lernens dauerhaft die Voraussetzungen erfüllen.

Auf die Frage von RM Böcker-Riese teilte Herr Dr. Großbröhmer mit, dass die Sekundarschule Wadersloh im Zuge der Bündelung aller Schulen des Kreises Warendorf vorübergehend als Schule des Gemeinsamen Lernens ruhend gestellt war. Das hatte ursprünglich zur Folge, dass die Gesamtschule Oelde die Schüler/Innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf übernehmen sollte. Schule und Schulträger hätten sich dafür eingesetzt, dass diesen Kindern wieder vor Ort die Beschulung ermöglicht werde. Die vorhandene Förderlehrkraft der Sekundarschule werde zum 01.08.2020 durch eine weitere sozialpädagogische Fachkraft aus dem Programm „Multiprofessionelle Teams im Gemeinsamen Lernen“ des Schulministeriums unterstützt, teilte er ergänzend mit. Insgesamt werden 17 Schüler/Innen an der Sekundarschule Wadersloh mit den Förderschwerpunkten Hören (1), emotionale und soziale Entwicklung (2), Lernen (10) und Sprache (4) jeweils zieldifferent unterrichtet.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

5 Schulstatistiken zum aktuellen Stand und zu den Anmeldungen zum Schuljahr 2020/21

Die Schulstatistiken wurden nach dem Stand der Anmeldungen zu den Schulen 03/2020 aktualisiert. Die Gesamtübersicht der Schülerzahlen des Schuljahres 2019/20 (Amtliche Schulstatistik) wird jeweils jährlich mit Stand 01.10. aktualisiert. Die Schulstatistiken sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Ahlke erläuterte die Werte in den mit der Einladung mitgesandten Schulstatistiken. Zur amtlichen Schulstatistik, die jeweils mit Stand 01.10. erstellt wird, ging er auf die Anzahl der Fahrschüler/Innen der jeweiligen Schulen (Grundschulverbund 99, Sekundarschule 335 und Gymnasium Johanneum 409) ein.

SB Essel erkundigte sich danach, ob auch die Kapazitäten der Nachmittagsbusse statistisch erfasst seien, damit es beispielsweise den Kindern der OGS ermöglicht werden könnte, den Schulbus für den Rücktransfer zu nutzen. Herr Ahlke erläuterte, dass es hierzu noch keine Statistik gebe und dieses auch nur schwer korrekt darstellbar sei. Die Anzahl der Fahrschüler/Innen zu bestimmten Unterrichtsschlussstunden unterlägen einer großen Variabilität (Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften, ausgefallene Unterrichtsstunden etc.). Außerdem gebe es für OGS-Kinder keinen Anspruch auf Beförderung.

Zur Statistik „Einschulung im Grundschulverbund Wadersloh“ erläuterte Herr Ahlke, dass die Zahlen auf den hier derzeit wohnhaften Kindern beruhen. Auch dort seien noch jährlich Veränderungen zu erwarten.

Der Statistik „Anmeldungen der Abgänger des Grundschulverbundes Wadersloh zu den weiterführenden Schulen“ konnten verschiedene Daten entnommen werden. Bemerkenswert sei, dass die Anzahl der Auspendler mit rund 13 % nahezu gleich geblieben sei. In diesem Zusammenhang dankte Herr Ahlke den weiterführenden Schulen vor Ort für ihre gute Arbeit.

Die Aufstellung der Schüler/Innen der Sekundarschule und des Gymnasiums Johanneum nach Wohnorten verdeutliche, dass Wadersloh eine klare Einpendlerschulgemeinde sei. Die Einpendlerquote liege in den letzten vier Jahren bei durchschnittlich 40 %, so Herr Ahlke.

Der Vorsitzende freute sich über die positiven Zahlen und die daraus resultierenden guten Klassengrößen.

Auf Anfrage von RM Böcker-Riese antwortete Herr Ahlke, dass die Gastschüler/Innen aus dem Internat „Schloss Crassenstein“ nicht in der Schulstatistik erfasst seien, da sie teilweise nur vorübergehend im Gymnasium Johanneum beschult werden. Insgesamt wohnen derzeit 18 Schüler/Innen im Internat, die alle das Gymnasium Johanneum besuchen. Tendenziell seien die chinesischen Schüler/Innen für drei Jahre in der Oberstufe. Südamerikanische Schüler besuchen das Gymnasium Johanneum nur für ein Jahr.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Schulstatistiken sind dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

**6 Programm der Schule für Musik im Kreis Warendorf
- JeKits II zum Schuljahr 2020/21**

Im Rat am 05.02.2020 wurde berichtet, dass für die Eltern aller Kinder, die sich im JeKits I befinden (Schuljahr 2019/20), am 04.03.2020 eine Informationsveranstaltung über das Nachfolgeprogramm JeKits II stattgefunden hat. Aufgrund der Corona-Pandemie verzögerte sich jedoch das übliche Anmeldeverfahren zum neuen Schuljahr.

Die Schule für Musik ist zuversichtlich, mit den JeKits-Programmen nach den Sommerferien in geeigneter Art und Weise fortzufahren. Ende Mai wurden die Anmeldebögen mit allen wichtigen Informationen an die Eltern verteilt. Mit der Anmeldung zum JeKits II erhielten die Eltern auch ein Informationsschreiben des Schulträgers nebst SEPA-Lastschriftmandat zur Zahlung des Eigenanteils in Höhe von 5 € monatlich zu den Transferkosten zu einem Standort. Aufgrund der aktuellen Situation war die Anmeldung nicht an eine Abgabefrist gebunden. Somit waren Anmeldungen bis kurz vor Beginn des Programms möglich.

Herr Bierwagen teilte mit, dass das Programm JeKits II wieder, wie gewohnt, beim Grundschulverbund am Standort Wadersloh stattfindet. In diesem Jahr sei die Organisation für alle Beteiligten aufgrund der Coronaschutzbestimmungen eine große Herausforderung. Insgesamt nehmen in diesem Schuljahr 45 Kinder des Grundschulverbundes Wadersloh teil, davon 32 aus Wadersloh, 9 aus Liesborn und 4 aus Diestedde. Von den insgesamt 135 Kindern des 3. Jahrgangs nehmen somit 33,3 % teil. Im Schuljahr 2019/20 waren 42 Anmeldungen zu verzeichnen. Die Kinder vom Standort Liesborn und Diestedde werden, wie vereinbart, mit dem Bus zum Standort Wadersloh gefahren. Alle Eltern beteiligen sich auch in diesem Jahr mit jeweils 5,00 € monatlich an den Buskosten. Eine zwischenzeitliche Betreuung und Mittagsverpflegung für die Kinder der Standorte Liesborn und Diestedde in der OGS Wadersloh sei in diesem Jahr am Standort Wadersloh coronabedingt leider nicht möglich. Die 45 teilnehmenden Kinder haben sich 3-mal für das Instrument Trompete, 2-mal für das Tenorhorn, 6-mal für die Querflöte, 10-mal für die Violine/Viola und 24-mal für das Instrument Gitarre entschieden.

Am Tag der Sitzung fand auch JeKits II zum ersten Mal statt. Die Verwaltung habe sich davon überzeugt, dass das Programm gut angelaufen sei, merkte Herr Bierwagen abschließend an.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7 Sanierung des Schulhofes - Grundschule Liesborn

Die Firma Spielbetrieb hat am 30.04.2020 die neue Spielkonstruktion auf dem Schulhof der Grundschule Liesborn fertiggestellt.

Weitere Teile der Schulhoffläche sind stellenweise marode, die Entwässerungsrinnen sind mit Waschbetonplatten erstellt worden und der Asphalt ist teilweise rissig. Zudem sind im Zuge des Neubaus der Spielkonstruktion zwei Spielgeräte, die auf dem Schulhof standen, zurückgebaut worden. Diese Flächen sind vorerst provisorisch mit Schotter geschlossen worden.

Um das Erscheinungsbild des Schulhofes attraktiver zu gestalten und die maroden Flächen zu beseitigen, schlägt die Verwaltung vor, Teilflächen des Schulhofes und die Entwässerungsrinne zu erneuern. Die Baukosten für die Sanierung, wie oben erläutert, belaufen sich auf ca. 40.000 €.

SB Essel erinnerte daran, dass im SKA am 29.01.2020 bei der Vorstellung des Planungsergebnisses erläutert wurde, die Fläche an das umliegende Areal anzupassen. Nun seien Flächen mit Schotter zusätzlich zum schlechten Belag auf dem Schulhof in Liesborn vorhanden. BM Thegelkamp bestätigte, dass dieser Belag natürlich nicht die endgültige Lösung sei. Der Zustand solle auch mit den nunmehr zu beschließenden Mitteln verbessert werden.

Beschlussvorschlag:

Die Sanierung des Schulhofes der Grundschule Liesborn soll, wie in der Sachdarstellung erläutert, ausgeführt werden. Die Baukosten von 40.000 € werden im Haushaltsplan 2021 eingestellt. Mit der Ausschreibung soll Anfang des Jahres 2021 begonnen werden, damit die Baumaßnahme in den Osterferien 2021 fertiggestellt wird.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Renovierung des Schulhofes in Diestedde

Mit Schreiben vom 03.07.2020 beantragt der Förderverein des Grundschulverbundes Wadersloh, Standort Diestedde, die Renovierung des Schulhofes in Diestedde. Gewünscht wird eine Modernisierung und Erneuerung der relativ großen Asphaltfläche.

Eine Neugestaltung der Schulhoffläche in Diestedde wäre in Anlehnung an die Schulhofgestaltung beim Standort Liesborn denkbar.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die FDP-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen den Ursprungsantrag für Mittel zur Schulhofgestaltung für die Grundschulen im Grundschulverbund Wadersloh gestellt habe (HA am 04.12.2019, TOP 20.5).

Hierzu merkte SB Essel an, dass bei der Diskussion im Rahmen der Haushaltsplanberatungen seinerzeit kein Bedarf zur Renovierung des Schulhofgeländes in Diestedde gesehen wurde. Die FWG-Fraktion begrüße jedoch die Erneuerungsmaßnahmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, erste Überlegungen für die Schulhofgestaltung beim Grundschulverbund Wadersloh, Standort Diestedde, anzustellen. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Haushaltsplanung 2021 diskutiert.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag des Fördervereins des Grundschulverbundes, Standort Diestedde, ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

**9 Sanierung der Toilettenanlagen des Grundschulverbundes,
Standorte Liesborn und Diestedde**

Schulstandort Liesborn

Die Sanierung wurde gem. Beschluss des Hauptausschusses vom 23.09.2019 und vorheriger Beratungen im SKA und BPA entsprechend der vorgestellten Planung ab Herbst 2019 durchgeführt. Die Fertigstellung erfolgte Anfang 2020.

Der veranschlagte Kostenrahmen konnte eingehalten werden.

Schulstandort Diestedde

Mit der Sanierung wurde entsprechend der vorgestellten Planung kurz vor den Sommerferien 2020 begonnen. Die Planungen sehen eine Fertigstellung Anfang September 2020 vor. Der Zeitplan kann nach jetzigem Stand eingehalten werden.

Da die Maßnahme während der Ferienzeit nicht komplett fertiggestellt werden kann, wird zum Schulbeginn nach den Sommerferien für eine Dauer von etwa vier Wochen eine mobile WC-Anlage direkt neben dem Toilettengebäude aufgestellt.

Nach derzeitigem Stand kann der veranschlagte Kostenrahmen eingehalten werden.

Herr Krumtünger berichtete, dass die Sanierungsarbeiten planmäßig und ordnungsgemäß durchgeführt werden. Während beim Schulstandort Liesborn die Toilettenanlagen bereits fertig saniert sind, sei beim Standort Diestedde Mitte September mit einer Fertigstellung zu rechnen. Bis zu diesem Zeitpunkt verbleibe die vorhandene mobile Toilettenanlage auf dem Schulgelände.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10 Antrag der FWG-Fraktion auf Errichtung von Wetterschutzanlagen im Bereich der Bushaltestellen an der Sekundarschule Wadersloh

Der Antrag der FWG-Fraktion vom 04.11.2019 auf Errichtung von Wetterschutzanlagen im Bereich der Bushaltestellen an der Sekundarschule Wadersloh wurde im Rat am 18.12.2019 zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport verwiesen.

Bisher steht das Vordach vor dem Gebäudeteil der Schule für Musik mit einer Größe von 56 qm (16 m Länge x 3,50 m Breite) als Unterstand bei Schlechtwetter zur Verfügung. Alternativ könnte eine Unterstellmöglichkeit in der Nähe der Busspuren geschaffen werden. Denkbar wäre auch, die vorhandenen Fahrradständer zu überdachen und als Unterstellmöglichkeit mit zu nutzen. Die Kosten für solche Überdachungen werden auf ca. 50.000 € geschätzt.

Im Haushaltsplan 2020 sind hierfür keine Mittel vorgesehen.

RM Goß teilte erläuternd mit, dass sich der Antrag der FWG-Fraktion auf eine Anregung aus dem Jugendforum beziehe. Dabei wurde deutlich, dass an der Sekundarschule Wadersloh Unterstände fehlen. Bisher fänden die Schüler/Innen unter der Bedachung zwischen den beiden Gebäudeteilen Unterstand. Von dort aus sei die Bushaltestelle allerdings nicht gut einsehbar. Eine neue Wetterschutzanlage könne auch als Sonnenschutz dienen.

Angesichts der Tatsache, dass die Kosten für eine Überdachung relativ hoch seien und bautechnisch eine Tiefe von 245 cm am Bussteig zur Verfügung stehen müsse, schlug RM Böcker-Riese vor, diese Maßnahme im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erneut zu beraten und ggf. im Haushaltsjahr 2021 entsprechende Mittel bereitzustellen.

Mit dieser weiteren Vorgehensweise zeigte sich RM Goß einverstanden. Dann könne auch eine weitere Idee, beim Vorplatz – am Eingang zum Kunstraum – ein Sonnensegel anzubringen, verfolgt werden.

Auf Anfrage von RM Dr. Keitlinghaus berichtete Dr. Großbröhmer, dass vereinzelt Eltern nach entsprechenden Unterständen gefragt hätten.

RM Smyczek fand es angemessen, die Fahrradständer ggf. zu überdachen, damit die Kinder nicht „im Regen stehengelassen“ werden.

Nachdem auf Anfrage des Vorsitzenden alle Fraktionen mit einer weiteren Beratung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen einverstanden waren, erging folgender

Beschluss:

Die Angelegenheit wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2021 diskutiert und abschließend entschieden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

11 Antrag zur Aufnahme der Gemeinde Wadersloh in das Deutsche Riga-Komitee

Mit Schreiben vom 30.01.2020 beantragt der Heimatverein Wadersloh den Beitritt der Gemeinde Wadersloh zum Deutschen Riga-Komitee. Der Antrag wurde vom Hauptausschuss am 27.05.2020 zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport verwiesen.

Das Deutsche Riga-Komitee wurde am 23. Mai 2000 in Berlin von 13 deutschen Städten und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Anwesenheit des damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau, zugleich Schirmherr des Volksbundes, gegründet. In den folgenden Jahren sind dem Riga-Komitee zahlreiche weitere Städte beigetreten, aus denen ab 1941 Juden nach Riga deportiert wurden und aus denen die Opfer der Deportationen und des Massenmordes stammten. Derzeit zählt das Deutsche Riga-Komitee rund 60 Städte zu seinen Mitgliedern. Im Kreis Warendorf sind die Städte Warendorf, Drensteinfurt, Ahlen und Telgte beigetreten.

Das Deutsche Riga-Komitee hat sich zur Aufgabe gemacht, die über Jahrzehnte verschüttete Erinnerung an die etwa 25.000 Juden wach zu halten, die nach Riga deportiert wurden und von denen die allermeisten dort ermordet wurden – durch die Haftbedingungen oder durch Massenerschießungen im Wald von Bikernieki.

Im Jahr 2001 wurde den Opfern durch das Deutsche Riga-Komitee eine Gräber- und Gedenkstätte im Wald von Bikernieki gewidmet. Die Pflege der Anlage wird u.a. von lettischen und deutschen Jugendlichen übernommen und so die Erinnerung und Begegnung zwischen Riga und den deutschen Städten ermöglicht, von denen damals die Sammeltransporte ausgingen.

Auch aus Wadersloh wurden Juden nach Riga deportiert und dort ermordet. Julius Silberberg war mit 13 Jahren das jüngste Opfer aus Wadersloh. Er wurde mit seinen Eltern Ludwig und Martha Silberberg im Dezember 1941 nach Riga deportiert und dort – ebenso wie seine Eltern – ermordet. Auch Ella und Lilli Loe aus Wadersloh wurden am 13.12.1941 nach Riga deportiert und dort getötet.

Mit Beitritt zum Komitee wird auf der Gedenkstätte Riga-Bikernieki ein mit dem Namen der Gemeinde versehener Gedenkstein aufgestellt. Für den Erhalt und die Pflege der Gedenkstätte in Riga-Bikernieki verpflichten sich die Komitee-Mitglieder, beim Beitritt einen einmaligen finanziellen Beitrag von mindestens 2.000 € zu leisten.

Gemeinsam soll das Gedenken an die Opfer dauerhaft gesichert werden und es soll zugleich eine Mahnung für die Nachgeborenen sein. Die vielfältigen Aktivitäten des Komitees sind Gedenk- und Bildungsarbeit, Symposien, Veranstaltungen sowie eine intensive Information der Öffentlichkeit über das damalige Geschehen.

Die Verwaltung schlägt vor, dass die Gemeinde Wadersloh dem Antrag des Heimatvereins Wadersloh folgt, dem Deutschen Riga-Komitee beitritt und so das Gedenken an die Opfer bewahrt.

In Bezug auf die Finanzierung des Mitgliedsbetrags hat der Heimatverein Wadersloh signalisiert, sich mit 50 Prozent an der Finanzierung beteiligen zu wollen.

Die Idee von RM Dr. Keitlinghaus, die Schülerschaft begleitend zu diesem Projekt bei Informationsveranstaltungen an das Thema heranzuführen, wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Wadersloh tritt dem Deutschen Riga-Komitee bei. Den für den Beitritt zu leistenden finanziellen Beitrag in Höhe von 2.000 € teilen sich Gemeinde Wadersloh und Heimatverein Wadersloh. Der gemeindliche Anteil wird aus dem vorhandenen Produkt 01.06.02 (Gemeindeparterschaften) beglichen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

12 Schaffung eines digitalen Vereinsnetzwerkes

Mit der Schaffung eines digitalen Vereinsnetzwerkes soll eine Unterstützung für die örtlichen Vereine erreicht werden. Hierzu haben im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 18.11.2019 Herr Benedikt Brüggenthies (mein-wadersloh.de) und Herr Florian Kleinhollenhorst (wdlkids.de) ihre Vorstellungen zur Umsetzung eines Vereinsnetzwerkes präsentiert.

In der Sitzung des Hauptausschusses am 04.12.2019 wurde das Thema zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport verwiesen. Zuletzt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 29.01.2020 über den Sachstand berichtet, sodass infolge der Corona-Pandemie bislang keine Entscheidung über einen etwaigen Anbieter getroffen wurde.

In der Zwischenzeit hat sich im Rahmen des Umbaus des Museums Abtei Liesborn durch den Kreis Warendorf eine neue Entwicklung ergeben. Im Rahmen des Förderprogramms „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ soll dort ein neuer Ort für Kultur und Begegnung entstehen, mit einem Schwerpunkt auf Digitalisierung. Dabei soll auch die Frage berücksichtigt werden, wie sich ehrenamtliches Engagement und Vereinsarbeit besser vernetzen lassen.

Zur Ideensammlung fanden in den letzten Wochen unter Einbeziehung der Vereine im Museum bereits verschiedenen Workshops statt, bei denen auch Unterstützungsmöglichkeiten für Vereine angesprochen wurden. Zum Beispiel soll zur Stärkung des lokalen Vereinswesens eine zentrale Online-Plattform geschaffen werden, die das Angebot von Vereinen und Kulturschaffenden (z.B. Veranstaltungen, Termine, Publikationen usw.) in der Gemeinde zentral bündelt.

Nach einer ersten Förderzusage stehen bis zu 450.000 € Fördermittel in Aussicht, um entsprechende Ideen zu realisieren. Ein Konzept muss vom Kreis Warendorf bis zum 31. August eingereicht werden, damit der Kreis Warendorf bei der landesweiten Ausschreibung berücksichtigt wird.

Um zu vermeiden, dass möglicherweise Doppelstrukturen geschaffen werden oder Überschneidungen entstehen, die insbesondere für eine zentrale Vereinsplattform kontraproduktiv wären, wird zunächst die weitere Entwicklung hierzu abgewartet. Aus diesem Grund wird für die Sitzung zunächst auf eine erneute Vorstellung von Konzepten verzichtet. Die Verwaltung wird über die weitere Entwicklung berichten, sobald neue Aspekte vorliegen.

BM Thegelkamp kam der Bitte des Vorsitzenden nach und erläuterte die aktuelle Sachlage bzgl. der Schaffung eines digitalen Vereinsnetzwerkes. Neue Möglichkeiten könnten sich durch ein Förderprogramm zur Weiterentwicklung des Museums Abtei Liesborn mit dem Schwerpunkt Digitalisierung ergeben, berichtete BM Thegelkamp. Bevor doppelte Strukturen geschaffen und möglicherweise in ein ähnlich gelagertes Projekt investiert werde, sollte hier die weitere Entwicklung rund um die Entstehung eines neuen Ortes für Kultur und Begegnung mit der Vernetzung von ehrenamtlichem Engagement und Vereinsarbeit abgewartet werden.

Dieses bestätigte RM Böcker-Riese, die davon ausging, dass man schon bald das Voranschreiten der Arbeiten wahrnehmen könne.

Eine große Chance für Wadersloh sah RM Goß mit diesem Projekt. Sie hoffe, dass die Fördermittel bewilligt würden. BM Thegelkamp sagte zu, sich beim Fördergeber dafür einzusetzen und beklagte diesbezüglich die immer wieder kurzen Förderzeiträume oder die kurzen Antragsfristen. Er setze sich dafür ein, dass die Gemeinde Wadersloh im Rahmen des Förderprogramms „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ berücksichtigt werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

13 Bildhauersymposium 2021

Mit Ratsbeschluss vom 15.05.2013 wurde die regelmäßige Durchführung von Bildhauersymposien alle drei Jahre – beginnend mit dem Jahr 2014 – jeweils in der letzten Sommerferienwoche festgelegt. Der Rat behielt sich vor, in zehn Jahren – also 2023 – erneut über die Durchführung des Bildhauersymposiums zu beraten.

Nachdem in 2017 das 6. Bildhauersymposium erfolgreich stattgefunden hatte, sollte das 7. Bildhauersymposium am 01.08.2020 mit der Eröffnungsfeier beginnen und am 10.08.2020 mit der Abschlussfeier enden.

Die hierzu vorbereitenden Maßnahmen, wie die 1. Jurysitzung zur Festlegung der Rahmenbedingungen und des Ausschreibungstextes, der Versand von Flyern, die Pressearbeit und die Durchführung der Ausschreibung, wurden in 2019 gestartet.

Im Rahmen der Ausschreibung bis Stichtag 03.04.2020 haben sich 10 Künstlerinnen und Künstler für eine Teilnahme am Bildhauersymposium 2020 beworben.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie und die Untersagung von Großveranstaltungen bis Ende August 2020 durch die Landesregierung hatten dann jedoch zur Folge, dass alle weiteren vorbereitenden Maßnahmen sofort gestoppt wurden.

Die Jurymitglieder und die Bewerberinnen und Bewerber wurden durch die Verwaltung über die präventive Verschiebung des Bildhauersymposiums im August 2020 informiert.

Alle Bewerberinnen und Bewerber haben daraufhin signalisiert, dass sie ihre Bewerbung bei einer Durchführung des Symposiums in 2021 weiterhin aufrechterhalten.

Auch die Sparkasse Beckum-Wadersloh hat mitgeteilt, dass sie ihren zugesagten Zuschuss für das Bildhauersymposium 2020 in Höhe von 13.000 Euro in das kommende Jahr überträgt.

Das verschobene 7. Bildhauersymposium beginnt nun am Samstag, den 07.08.2021, mit der Eröffnungsfeier und endet am Sonntag, den 15.08.2021, mit der Abschlussfeier.

Um das Symposium nochmals öffentlichkeitswirksam in den Fokus zu rücken, wird eine erneute Ausschreibung bis zum Stichtag 09.04.2021 vorbereitet. Die im Rahmen der Ausschreibung 2020 eingereichten Arbeiten, die der Jury nicht vorgelegt werden konnten und in Abstimmung mit den Künstlerinnen und Künstlern im Rathaus unter Verschluss liegen, werden zusätzlich in die neuen Bewerbungen einfließen.

Nach erneuter Ausschreibung, Sichtung und Vorprüfung durch die Verwaltung, kann die Jury im Mai 2021 über die Auswahl der drei teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler entscheiden.

Parallel zu den vorbereitenden Maßnahmen hat der Heimatverein Liesborn mit Schreiben vom 12.03.2020 mitgeteilt, dass seiner Ansicht nach auch ein Vorstandsmitglied des Heimatvereins mit in der Jury vertreten sein sollte. Als Begründung führt der Heimatverein die notwendige Einbindung des Vereins beim Ankauf von Kunstwerken an. Zur Aufnahme in die Jury schlägt er Herrn Bernd-Peter Kerkemeyer vor.

Laut Beschluss des Rates vom 15.03.2015 setzt sich die Jury aus sieben Mitgliedern zusammen: dem Bürgermeister (Vorsitzender Herr Thegelkamp), dem Vorsitzenden des SKA (Herr Rühl), dem Leiter des Museums Abtei Liesborn (Frau Dr. Schwarm), dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Beckum-Wadersloh (Herr Wenning), dem Leiter des LWL-Museumsamtes (Herr Dr. Knirim a. D.), einem Kulturjournalisten (Herr Prieto) und einem bildenden Künstler (Frau Freier-Bongaertz).

Laut Modalitäten ist die Zusammensetzung der Jury ungerade. Es entscheidet die einfache Mehrheit. Im Pattfall entscheidet der Vorsitzende.

Da die in der beschlossenen Konstellation zusammengesetzte, aktuelle Jury ihre Arbeit zum 7. Bildhauersymposium bereits aufgenommen hat und abschließen sollte, schlägt die Verwaltung vor, dass über die Zusammensetzung und die eventuelle Erweiterung der Jury im Rahmen der anstehenden Grundsatzentscheidung in 2023 entschieden werden sollte.

Der Vorsitzende zeigte sich erfreut darüber, dass das für das Jahr 2020 geplante Bildhauersymposium im nächsten Jahr nachgeholt werde. Für den coronabedingten Ausfall des Symposiums könne niemand verantwortlich gemacht werden, ergänzte BM Thegelkamp. In der erneuten Ausschreibung werden die bisher eingereichten Arbeiten berücksichtigt, um die Künstler, die sich bereits in diesem Jahr vorbereitet hatten, nicht zu benachteiligen.

Beschlussvorschlag:

Das 7. Wadersloher Bildhauersymposium beginnt am Samstag, den 7. August 2021, mit der Eröffnungsfeier und endet am Sonntag, den 15.08.2021, mit der Abschlussfeier.

Es findet eine erneute Ausschreibung bis Stichtag 09.04.2021 vor. Die im Rahmen der Ausschreibung 2020 eingegangenen 10 Bewerbungen fließen zusätzlich in die neuen Bewerbungen ein.

Unter Berücksichtigung des Vorschlages des Heimatvereins Liesborn vom 12.03.2020 entscheiden die politischen Gremien in 2023 im Rahmen ihrer Beratung über die Durchführung des Symposiums auch über die Zusammensetzung und eventuelle Erweiterung der Jury.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Das Schreiben des Heimatvereins Liesborn vom 12.03.2020 ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

14 Verschiedenes

14.1 Nutzung des Pfarrheims in Wadersloh für die Kinder der Flexiblen Betreuung

Die Betreuungsangebote der Gemeinde Wadersloh sind mit dem Schulstart am 12.08.2020 wieder angefangen. Ein Mittagessen wird angeboten.

Unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln wird die Betreuung jahrgangsbezogen in Absprache mit der Schulleitung angeboten. Die räumlichen Kapazitäten stehen an den Standorten Liesborn und Diestedde zur Verfügung.

Am Standort Wadersloh werden die OGS-Räume und Klassenräume in der Schule genutzt. Darüber hinaus wurde die Betreuung der Kinder der Flexiblen Betreuung bis 13 Uhr in Absprache mit der Kirche in das neue Pfarrheim in Wadersloh verlegt. Für 45 Kinder stehen entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Eltern wurden über den neuen Standort durch die OGS informiert. Die Regelung gilt zunächst bis zu den Herbstferien.

Herr Ahlke teilte mit, dass die Gemeinde Wadersloh der Kath. Kirchengemeinde für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten im Pfarrheim dankbar sei. Somit könnten die räumlichen Kapazitätsprobleme in der OGS Wadersloh aufgrund der Coronaschutzmaßnahmen gut aufgefangen werden. Die Planungen zur Erweiterung der OGS Wadersloh müssten ebenfalls vorangetrieben werden.

Auf die Frage von RM Goß, ob die Anmeldezahlen zur OGS weiterhin ansteigend seien, teilte Herr Ahlke mit, dass die aktuellen Anmeldezahlen über das Protokoll bekanntgegeben werden.

Die Anmeldezahlen für die Betreuung setzen sich zum Schuljahr 2020/21 wie folgt zusammen:

OGS:	Flexible Betreuung:
Wadersloh: 126	Wadersloh: 43
Liesborn: 45	Liesborn: 44
Diestedde: 31	Diestedde: 14
Gesamt: 202	Gesamt: 101

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.2 Förderungen der Digitalisierung an Schulen in NRW

Um den Digitalisierungsprozess der Schulen in NRW fortzusetzen, wurde das **Sofortausstattungsprogramm für Schülerinnen und Schüler** als Zusatzvereinbarung zum DigitalPakt Schule und das **Förderprogramm für dienstliche Endgeräte für Lehrkräfte** durch das Land NRW auf den Weg gebracht.

Folgende Maßnahmen können durch die beiden Förderprogramme gefördert werden:

1. Sofortausstattungsprogramm für Schülerinnen und Schüler

- a. Anschaffung von schulgebundenen mobilen Endgeräten (Laptops, Notebooks und Tablets mit Ausnahme von Smartphones) für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte einschließlich der Inbetriebnahme sowie für den Einsatz des erforderlichen Zubehörs. Schülerinnen und Schüler haben Bedarf, wenn sie in ihrer häuslichen Situation nicht auf bestehende technische Geräte zurückgreifen können. Die Zuwendungsempfänger entscheiden über die bedarfsgerechte Verteilung in den Schulen.
- b. Ausstattung der Schulen für die Erstellung professioneller Online-Lehrangebote. Förderfähig sind benötigte technische Werkzeuge, mit denen Medien für digitale Unterrichtsformen gestaltet werden können, sowie die hierzu notwendige Software und notwendige Schulungen, um die zu schaffenden Online-Angebote möglichst als Offene Lernangebote verfügbar zu machen.

Der Gemeinde Wadersloh stehen für die Anschaffung aus diesem Programm rd. 53.000 € zur Verfügung. Dieser Betrag entspricht 90% der Investitionssumme. Der gemeindliche Eigenanteil beträgt 10% bzw. rd. 5.900 €. Nach Rücksprache mit den Schulleitungen sollen die Mittel für die Anschaffung von Tablets verwendet werden.

2. Förderprogramm für dienstliche Endgeräte für Lehrkräfte

- a. Anschaffung von mobilen dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte (Laptops, Notebooks und Tablets mit Ausnahme von Smartphones) einschließlich der Kosten für Inbetriebnahme sowie für das erforderliche Zubehör bis zu einem Höchstbetrag in Höhe von 500 Euro je mobilem Endgerät (einschließlich Nebenausgaben).

Der Gemeinde Wadersloh stehen für die Anschaffung aus diesem Programm 38.500 € zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um eine 100%-Förderung. Ein gemeindlicher Eigenanteil ist nicht zu leisten. Nach Rücksprache mit den Schulleitungen sollen die Mittel für die Anschaffung von Tablets für die Lehrkräfte verwendet werden.

Bei der Ermittlung des Förderbudgets für das **Sofortausstattungsprogramm** wurden die Schülerzahlen, der Kreissozialindex und die in den letzten Jahren erhaltenen Schlüsselzuweisungen berücksichtigt. Beim **Förderprogramm für dienstliche Endgeräte** wurde die Anzahl der Grundstellen der Lehrkräfte im Einzugsbereich berücksichtigt.

Sachausgaben für die Wartung, den Support und den Betrieb der mobilen Endgeräte sowie Personalausgaben sind nicht förderfähig.

Antragsteller und Zuwendungsempfänger für beide Förderprogramme ist der Schulträger. Der Schulträger muss die Sicherstellung von Betrieb, Wartung und IT-Support schriftlich zusichern und nachfolgend gewährleisten. Die Antragsstellung und die Beschaffungen der Hardware müssen bis zum 31.12.2020 erfolgt sein.

Die Verwaltung hat die entsprechenden Förderanträge für beide Programme bei der Bezirksregierung Münster gestellt. Der Eigenanteil von 10% für das auf Seite 1 genannte Förderprogramm **Sofortausstattungsprogramm für Schülerinnen und Schüler** kann aus dem laufenden IT-Haushalt 2020 geleistet werden.

Herr Bierwagen erläuterte, dass dieses Förderprogramm den gemeindlichen Schulen auf dem Weg zur Digitalisierung sehr zugute komme. In enger Zusammenarbeit mit den Schulleitungen habe man sich auf Grundlage der vorhandenen pädagogischen Konzepte für die Anschaffung von Tablets entschieden und zwar sowohl für das Sofortausstattungsprogramm für die Schüler/Innen als auch für die Anschaffung der dienstlichen Endgeräte für die Lehrer. Er gehe davon aus, dass die Ausstattung der gemeindlichen Schulen bis zum 31.12.2020 abgeschlossen sein werde.

SB Funke wies darauf hin, dass auch dem Gymnasium Johanneum entsprechende Mittel aus diesen Förderprogrammen zustehen.

RM Luster-Haggeney äußerte Bedenken hinsichtlich der einzuhaltenden Lieferzeiten der Tablets bis zum 31.12.2020. BM Thegelkamp sicherte diesbezüglich eine zügige Bestellung zu.

RM Dr. Keitlinghaus merkte an, dass die Anschaffung von Hardware ohne vorhandene Konzepte nicht unbedingt zielführend sei. Sie erkundigte sich, ob es neben der Hardware auch vorhandene Software und Lernplattformen gebe und ob diese ggf. durch das Land angeboten werden. Herr Ahlke erläuterte, dass die Verwaltung gemeinsam mit den Schulen Überlegungen anstelle, mehr Lernangebote (Apps) für die Schulen zur Verfügung zu stellen und das Land NRW mit LOGINEO eine Lernplattform anbiete. Es gebe aber auch alternative Produkte, wie das Verfahren I-Serve, das bereits in Nachbarkommunen im Einsatz sei und in Kürze getestet werden solle.

SB Juppe-Thomas erkundigte sich nach Cloud-Systemen in den Schulen. Herr Bierwagen gab bekannt, dass die Verwaltung derzeit in der AG „Erarbeitung von Medienkonzepten für die Schulen in der Gemeinde Wadersloh“ entsprechende Lösungen erarbeite. Bereits in der kommenden Woche finde eine Online-Präsentation zum Verfahren I-Serve statt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.3 Kleine Eröffnung der LEADER-Radroute "WasserWegeWinkel"

BM Thegelkamp lud die Ausschussmitglieder ein, an der Eröffnungsfeier der LEADER-Radroute „WasserWegeWinkel“ am Sonntag, 06.09.2020 um 11:00 Uhr, Treffpunkt vor dem Museum Abtei Liesborn, teilzunehmen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.4 Erstattung der Elternbeiträge für die Mittagessensverpflegung

Die Aussetzung der Elternbeiträge wurde für den Zeitraum 16.03.2020 bis 31.07.2020 beschlossen. Eine Erstattung der für den Monat März 2020 zu viel gezahlten Elternbeiträge für die Betreuungsangebote erübrigt sich, da im Gegenzug auf die ab 15.06.2020 fällig werdenden gleich hohen Elternbeiträge verzichtet wird.

Die Erstattung der Elternbeiträge für das Mittagessen für den halben Monat März 2020 erfolgt in Kürze.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.5 Sauberkeit im OT Liesborn

RM Böcker-Riese gab den Hinweis aus der Bürgerschaft weiter, dass es an Sauberkeit im Ortsteil Liesborn, vor allem im Liesborner Holz, mangle. Es sei auffällig, dass in diesem Jahr weniger häufig gereinigt werde. Herr Ahlke erläuterte, dass es durch den coronabedingten Arbeitsausfall der Gemeindearbeiter für etwa 2,5 Monate zu Rückständen gekommen sei. Der Bauhof werde so schnell als möglich die notwendigen Arbeiten nachholen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.6 Beleuchtung für den Radweg an der Lippstädter Straße

RM Böcker-Riese fragte an, ob es möglich sei, den Radweg vom Ortsteil Liesborn Richtung Cappel entlang der Lippstädter Straße evtl. im Rahmen „Erneuerbarer Energien“ beleuchten zu lassen. Dieses Thema könne gut in der Arbeitsgruppe „Netzwerk Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ aufgenommen werden, teilte Herr Ahlke mit.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14.7 Spielstraße zwischen der Haltestelle Kettelerstraße zur Grundschule Diestedde

RM Goß bedankte sich bei der Verwaltung, dass der Anregung der FWG-Fraktion, eine Spielstraße zwischen der Haltestelle Kettelerstraße und der Grundschule Diestedde im Rahmen der Schulwegsicherungsmaßnahmen einzurichten, nachgekommen worden sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Jürgen Rühl
Vorsitzender

Annette Konert
stellv. Schriftführerin